



## Niederschrift

4. Plenarsitzung des Gemeinderates  
19. November 2024, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

## Punkt 17 der Tagesordnung: Neugestaltung der Kaiserstraße – Beschaffung von Bänken Vorlage: 2024/1118

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass für die Neugestaltung der gesamten Kaiserstraße als Sitzelement die Bank „Comunitario“ des Herstellers Urbidermis (früher Santa & Cole) mit FSC-zertifiziertem Irokoholz verwendet wird. Der Hersteller bietet aufgrund der bisherigen schlechten Erfahrungen hinsichtlich Stabilität und Widerstandsfähigkeit mit Robinienholz künftig nur noch die Herstellung mit diesem Tropenholz an.

### Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung (36 JA-Stimmen, 7 Nein-Stimmen)

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 17 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss am 5. November 2024 und im Planungsausschuss am 14. November 2024.

**Stadtrat Dr. Schnell (AfD):** Vor dem Hintergrund unseres chronischen Haushaltsdefizits, das die Stadt von dieser links-grünen Mehrheit hier im Gemeinderat dazu gedungen, insbesondere durch die 40 Millionen, die jene Mehrheit jedes Jahr in ihrer Klimahysterie verschwendet wissen will, können wir der Aufstellung von 33 Bänken des vorgeschlagenen Typs für mehr als eine Viertelmillion Euro zuzüglich Frachtkosten mehrheitlich, bei uns gibt es keinen Fraktionszwang, nicht zustimmen, solange der städtische Haushalt nicht dadurch entschlackt wird, wie dies etwa durch die Streichung für Gelder von dem bereits genannten Klimaschutz oder von städtischen Finanzmitteln für illegal Eingereiste ohne Bleibeperspektive geschehen könnte.

**Stadtrat Tröndle (SPD):** Ich versuche jetzt einmal, auf die sachliche Ebene zu kommen. Wir stimmen der Vorlage als SPD-Fraktion gerne zu. Wir sehen in dem Umschwenken der Holzarten auch einen Lernprozess, und das ist gut so. Wir vertrauen auf die Vorlage, auf die Empfehlung der Verwaltung, und wir freuen uns, dass wir mit diesen Bänken weitere Möglichkeiten der Begegnung der Bürgerinnen und Bürger oder auch des nur Verweilens in der

dann neu gestalteten Kaiserstraße haben. Und wir freuen uns insgesamt auf die Umgestaltung.

**Stadträtin Dr. Heynen (GRÜNE):** Also ich will nur kurz ergänzen, was ich auch im Planungsausschuss schon gesagt habe. Es geht um die Gestaltung der Innenstadt und der Fußgängerzone, und es geht darum, da jetzt auch, ich sage jetzt mal, einen Knopf dran zu machen, es schön zu machen. Wir hatten einige Gespräche mit dem Einzelhandel, der Wirtschaft aus der Innenstadt, die da sehr darauf drängen, dass es jetzt wirklich zu Ende gestaltet wird. Die haben alle eine lange Durststrecke hinter sich, viele Baumaßnahmen, wir alle wissen das, und insofern können wir der Vorlage nur zustimmen.

**Stadtrat Pfannkuch (CDU):** Ehrlich gesagt, der Beitrag der AfD hat mich veranlasst, jetzt doch etwas zu sagen, und es ist einfach nicht produktiv und konstruktiv, was von der Seite her kommt, denn sie sagen ja nicht, worauf sich die Bürgerinnen und Bürger denn setzen sollen. Sie sagen nur, was Sie nicht wollen. Und das ist genau das Verfahren, das man von Ihnen irgendwie immer wieder wahrnimmt, aber trotzdem, wenn ich etwas sage, dann kann ich nicht verhehlen, dass mit einer gewissen Grimmigkeit und einer gleich geballten Faust auch die CDU sich sehr große Gedanken über dieses Thema gemacht hat, denn es gab einen Grundsatzbeschluss, den hat man jetzt mit leichter Feder in einer Verwaltungsvorlage einfach weggewischt, letztendlich auch über die Bedenken, die in Vorberatungen auch geäußert wurden, was die Kosten angeht, sich hinweggesetzt mit Urheberschutzargumenten. Nein, das wollen wir nicht mehr so lesen, aber auf der anderen Seite muss man auch sagen, muss es konstruktiv weitergehen. Die Geschäftsleute, die jetzt wirklich leiden und gelitten haben, die brauchen jetzt einmal Licht am Horizont, brauchen eine eingerichtete Stube in der Kaiserstraße, und deshalb haben wir uns wirklich schweren Herzens dann durchgerungen, der Vorlage zuzustimmen. Aber ich sage das deshalb, weil in ähnlichen Fällen wir das wahrscheinlich so nicht mehr mitmachen würden.

**Stadträtin Lorenz (FDP/FW):** Ich weiß nicht, die Diskussion geht in eine ganz andere Richtung als im Planungsausschuss. Das ursprüngliche Thema war ja, dass die Bänke am Marktplatz, die ja der Prototyp oder der Erstversuch waren, dass wir damals gleich mehrheitlich im Gemeinderat die Bank aus Tropenholz abgelehnt haben, aus dem importierten Tropenholz, weil wir gesagt haben, wir wollen hier Nachhaltigkeit, und das ist nicht nachhaltig, und man weiß nicht so genau, ob das Zertifikat echt ist. Und jetzt ist es das Thema, wir sehen ja auch, wie die Bänke am Marktplatz aussehen, das Holz springt, dass der Hersteller selber sagt, er stellt sie nicht mehr aus dem alten Holz her, sondern eben nur noch aus diesem zertifizierten Tropenholz. Und das war ja eigentlich der Grund, warum wir darüber abgestimmt haben, wollen wir das oder sagen wir, wir nehmen einen ganz anderen Banktyp.

Und Herr Schnell, ganz ehrlich, also die Frau Fath hat ja in der Vorlage so eine 300-Euro-Bank gezeigt, wie sie alle in den Parks herumstehen. Ich weiß nicht, wenn wir jetzt so eine schöne Innenstadtgestaltung und eine Fußgängerzone haben, ob das dann nicht so ein Stilbruch wäre, aber das ist sicherlich eine Geschmacksfrage. Da habe ich als Frau vielleicht eine andere Meinung dazu als Sie. Wir haben uns dann dort auch mehrheitlich dafür ausgesprochen, dass wir sagen, wir nehmen diese Bänke aus diesem zertifizierten Tropenholz. Jetzt noch einmal auf etwas anderes umzusteigen, und das hatten wir auch damals in der Diskussion, dann ist ja die Frage, es gibt ja auch Hölzer, die dann zum Beispiel Harz absondern, wo die Leute sich die Kleidung versauen und, und, und. Da könnten wieder andere Probleme auftreten. Und von daher verstehe ich die Richtung jetzt nicht, dass wir jetzt

auch auf die Kosten... Also die Bänke sind ja auch sehr groß und massiv, und dass so eine Bank Geld kostet, das muss eigentlich jedem klar sein.

**Stadträtin Berghoff (Die Linke):** Jetzt spricht einmal die vermeintliche links-grüne Mehrheit. Wir haben uns entschlossen, nicht zuzustimmen, und das hat nichts mit dem Haushalt zu tun, sondern tatsächlich mit dem Tropenholz. Es gab viele Städte, denen hat die Anschaffung oder die Beschaffung von Tropenholzbänken pressetechnisch sehr geschadet, und ich finde, wir sollten darüber nachdenken im Jahr 2025. Ich finde die Alternative, die hier vorgeschlagen wurde in der Vorlage, die Eichenbank attraktiv, und wir sollten uns überlegen, heimische Hölzer zu verwenden.

**Stadtrat Schnell (AfD):** Ja, ich wollte nur kurz darauf antworten, wir wären immer nur gegen was und nicht für was. Es gab ja in der Vorlage auch eine alternative Bank, von denen kriegt man viereinhalb Stück für das Geld, was eine von den jetzt vorgeschlagenen Bänken kostet. Die sind natürlich nicht so schön, und wir waren damals auch für diese Bänke aus Tropenholz, das möchte ich nur schon ganz klar sagen. Aber damals war uns noch nicht so klar, wie die finanzielle Situation der Stadt ist, und die ist halt nun einmal einfach dramatisch. Und deshalb habe ich mich umentschlossen, entgegen meinem damaligen Votum für diese Tropenholzbank.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD):** Ja, wir haben damals für die Tropenholzbänke gestimmt, und ich habe die Befürchtung, dass wenn wir jetzt eine andere Option wählen, dass es am Ende noch teurer wird, bis wir so weit sind, dass wir eine andere Bank haben und so weiter. Und deswegen werde ich jetzt dafür stehen, dass wir bei dieser Tropenholzbank bleiben, auch wenn es teuer ist. Ich habe die Befürchtung, es wird sonst noch teurer.

**Der Vorsitzende:** Ich würde gerne ein Argument noch hier einwerfen in die Diskussion, weil ich auch oben den Tom Høyem sehe, und ich meine, dass er damals dieses Argument eingeführt hat, dass man bei der Ablehnung von Tropenholz auch darüber nachdenken sollte, welche Importgüter man aus bestimmten Regionen der Welt akzeptieren kann, wenn sie dort unter vernünftigen Bedingungen hergestellt werden und auch nachhaltig, und wenn ich eine entsprechende Wirtschaft dort unten unterstützen kann, indem ich zertifiziertes und an der Zertifizierung besteht im Moment kein Zweifel, Tropenholz beziehen kann, was eben dort wächst und bei uns nicht wächst und was die Härtekriterien erfüllt und die Qualität, wie wir sie jetzt hier brauchen. Ich habe mir die überarbeiteten Robinienholzbänke auch angeschaut. Man sieht schon, dass die überarbeitet sind, aber sie sind trotzdem sozusagen nicht mehr in der Ästhetik, wie wir uns das eigentlich von der Qualität vorgestellt haben. Deswegen kann ich auch den Hersteller völlig nachvollziehen. Ich wollte nur in diese Debatte noch einmal dieses Argument einbringen, dass man auch Ländern, die unter ihren klimatischen Bedingungen etwas produzieren können, die Chance geben sollte, wenn sie es vernünftig tun, auch importieren zu können. Und das war damals ein Argument, was ich sehr, sehr wichtig fand, wenn wir gleichzeitig sagen, wir müssen die Handelsbeziehungen auch endlich einmal zugunsten der anderen Länder entwickeln und nicht nur immer zu unseren Gunsten weiter hier ausdehnen.

Wir kommen damit zur Abstimmung, und ich bitte Sie um Ihr Votum ab jetzt. – Das ist eine mehrheitliche Zustimmung.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
6. Dezember 2024